

Der Wellenreiter

Wirtschaftsthemen der Zeit

Wichtige Zeitprojektionstage: 2.,7.,20.

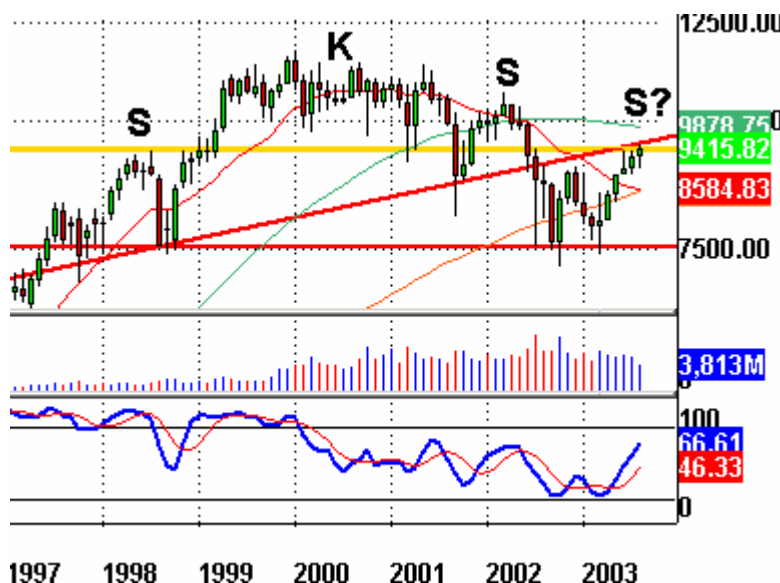
29. August 2003

Vorausschau für den September

Mit der Rückkehr der Trader nach „Labor Day“(02.09.) kommt in der Regel Schwung in die Bude. Damit meine ich steigendes Volumen und trendierende Kurse. Der September ist in 8 von 10 Fällen ein Trendmonat, und das mehr nach unten als nach oben.

Wenn man die anderen Märkte betrachtet, hat sich im August einiges verändert: Gold und Silber brachen nach oben aus; der Dollar erholte sich gegenüber dem Euro, aber nicht gegenüber dem Yen; Dow, Nasdaq und die Halbleiter erreichten neue Jahreshochs; die Volatilitäten drifteten weiter herab; Öl- und Gaspreise konsolidierten in einer Handelsspanne. Und die Banken versuchen, eine SKS-Formation zu bilden.

Dow Jones Monatschart



Das obige Dow-Monats-Chart hat an Validität nichts eingebüsst. Der Dow hat aktuell eine Serie von sechs Monaten hinter sich, in der die Kurse am Monatsende höher standen als am Monatsanfang. Habe einmal zurückgeschaut: Eine gleichwertige oder bessere Serie hat es zuletzt von Dezember 1994 bis Juli 1995 gegeben: Damals endete der Dow an acht Monaten hintereinander im Plus. Sicher, wenn man würfelt, kommt eine Serie von sechs Sechsern hintereinander schon mal vor. Die Chance ist bei jedem neuem Wurf gleich gross: Sie beträgt 16,67%. Und dennoch geht jede Serie einmal zuende. Sechs Monate im Dow ist schon eine respektable „String“.

Vor der Vorausschau zunächst die August-Rückschau: Im August haben die Zeitprojektionstage hervorragend funktioniert. Ich schrieb: „Der August erscheint im Gegensatz zum Juli klarer strukturiert. Er scheint „trendig“ auszufallen. Von daher

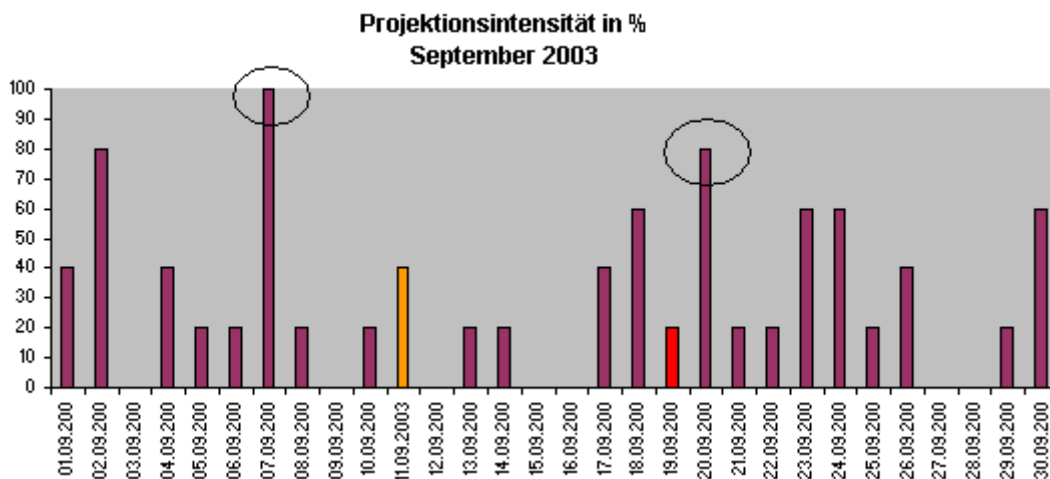
erscheinen die Projektionsdaten im August (7.,13.,24.) eine gute Gelegenheit, nach Wendepunkten Ausschau zu halten.“

Das waren sie in der Tat. Der 07.08. bestätigte mit einem klaren Aufwärtstrendtag den Wendepunkt vom Tag zuvor. Der Trend lief bis zum 22.08. (der 24. war ein Sonntag). Nur der 13.08. erwies sich im Nachhinein als unbedeutend. Das mit dem Trend stimmte auch. Doch entgegen der Realität hatte ich erwartet, dass der 07.08. ein Hoch bezeichnen wird. Resümee: Die Projektionstage haben gut funktioniert; der Interpretation der potentiellen Wendepunkte kommt eine wichtige Bedeutung zu. In meiner Frühausgabe hatte ich am 8. August auf einen möglichen positiven Ausgang des Wendepunktes hingewiesen.

Jetzt zur September-Vorausschau: Drei wichtige Zeitprojektionstage ragen heraus. Der 02.09. ist der Tag nach Labor Day und gleichzeitig der erste Handelstag im September. Am 03.09.29 wurde übrigens das Top des Jahres 1929 erreicht.

Der 07.09. erscheint als bedeutenster Projektionstag des September. Am Tag zuvor jährt sich das Herbsthoch des Jahres 2000 zum dritten Mal. Da der 07. ein Sonntag ist, gilt es bereits am Freitag/Montag aufmerksam zu sein. Der Freitag (05.09). ist gleichzeitig der Tag, an dem die Arbeitslosenstatistik veröffentlicht wird. Dies ist ein potentieller Markt-Beweger.

Die Positionierung der Trader für den Verfallstag erfolgt am darauffolgenden Donnerstag, den 11.09; der Tag zuvor ist Vollmond.



Erläuterung: Je höher die Projektionsintensität auf einer Prozentskala von 0 bis 100, desto wichtiger ist der Tag für die Zeitprojektion. Projektionstage mit 80% und mehr sollte man stark als potentielle Umkehr- oder Formationsbruchtage beachten. Tage zwischen 60 und 79% können bedeutsam sein, besonders wenn Sie mit den 80% und mehr-Tagen auftreten. Tage unterhalb 60%-Zeitintensität sind in der Regel nicht von Bedeutung. Die orange Markierung zeigt den Positionierungstag für den Verfallstag; die rote Markierung den Verfallstag selbst.

Der letzte bedeutende Projektionstag ist der 20.09., ein Samstag. Aufgrund der Freitag/Montag-Regel fällt er mit dem Verfallstag zusammen. Zehn Jahre zuvor, am 21.09.1993, bildete sich ein bedeutendes Herbst-Tief aus. Es ist nicht nur meine Theorie, dass Wendepunkte oft zyklisch auftreten; also zu Zeitpunkten, an denen Jahre zuvor bereits einmal ein oder mehrere Wendepunkte markiert worden sind.

Die Zeitprojektion ist nicht dazu geschaffen, die Richtung von Indizes vorherzusagen. Sie kann lediglich helfen, Wendepunkte oder Formationsbrüche zu bezeichnen. Es ist wichtig, an den Zeitprojektionstagen sehr aufmerksam zu sein, um eventuelle Wendepunkte und die sich daraus ergebenden Trends feststellen zu können. Das nachfolgende Szenario ist deshalb eine kleine Denkübung mit begrenztem Wert. Unter diesem Vorbehalt erlaube ich mir, folgendes September-Szenario zu erstellen:

In der ersten Woche wird ein Top ausgebildet. Die Kurse beginnen Ende der ersten bzw. zu Beginn der zweiten Woche bis zum Verfallstag und vielleicht etwas darüber hinaus zu fallen. Wie weit? Irgendeine weise Person hat einmal gesagt: „Wenn Du Prognosen abgibst, dann entweder Zeit oder Preis, aber niemals beides zusammen.“ Daran möchte ich mich halten. Die letzte September-Woche könnte eine kleine Aufwärtsphase einleiten, die aber nicht zu den Hochs von Anfang September zurückführt.

Robert Rethfeld
29. August 2003

Wellenreiter-Abo: Für die handelstägliche Frühausgabe eine Mail an wellenreiter@wellenreiter-invest.de mit dem Kennwort „Subscribe Frühausgabe“ (ohne Anführungszeichen) im Textfeld, nicht im Betreff. Siehe auch www.wellenreiter-invest.de. Für die Wochenausgabe eine Mail an wellenreiter@wellenreiter-invest.de mit dem Kennwort „Subscribe Wellenreiter“ im Textfeld, nicht im Betreff.